

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	1
1.1	Das parlamentarische Verfahren.....	1
1.2	Das integrierte Energie- und Klimaprogramm.....	2
1.3	Das integrierte Energie- und Klimaprogramm im Parlament.....	3
1.4	Forschungsfrage und Fallauswahl.....	3
1.5	Forschungsdesign.....	5
1.6	Methodisches Vorgehen.....	9
1.7	Forschungsrelevanz.....	12
2	Der politische Entscheidungsprozess.....	15
2.1	Die Policy-Analyse.....	15
2.2	Fokus auf Entscheidungsstrukturen.....	16
2.3	Fokus auf Interessenkonstellationen.....	18
2.4	Der Advocacy-Koalitionen-Ansatz.....	18
2.4.1	Policy-Subsysteme.....	19
2.4.2	Handlungsleitende Orientierung.....	19
2.4.3	Der Policy Broker.....	20
2.4.4	Hypothese I.....	21
2.5	Das Policy-Netzwerkkonzept.....	21
2.5.1	Policy-Netzwerk-Theorie.....	22
2.5.2	Hypothese II.....	27
2.6	Die Informalisierung politischer Entscheidungsprozesse.....	27
2.6.1	Funktionalität informeller Entscheidungsprozesse.....	28
2.6.2	Forschungsstand.....	29
2.6.3	Informalisierung und Parteipolitisierung im politischen Entscheidungsprozess.....	31
2.6.4	Informalität in der Großen Koalition.....	32
2.6.5	Hypothese III.....	33
2.7	Zusammenfassung.....	34
2.8	Hypothesen.....	34
3	Das parlamentarische Verfahren als institutioneller Kontext.....	37
3.1	Vom Referentenentwurf zur Kabinettsvorlage.....	37
3.2	Die Zuleitung an den Deutschen Bundestag und die Arbeit der Fraktionen.....	38
3.3	Die erste Lesung.....	39
3.4	Die Arbeit in den Ausschüssen.....	40
3.5	Der Abschlussbericht des federführenden Ausschusses.....	41
3.6	Die zweite und dritte Lesung.....	42
3.7	Das Gesetz im Bundesrat.....	42
4	Die Entwicklung der Energie- und Klimaschutzpolitik in Deutschland – ein Rückblick.....	45

4.1	Klimaschutzpolitik in Deutschland.....	45
4.1.1	Die Regierung Helmut Kohl 1990–1998	46
4.1.2	Die deutsche Einheit.....	47
4.1.3	Die rot-grüne Bundesregierung unter Bundeskanzler Gerhard Schröder	48
4.1.4	Der Ausbau der erneuerbaren Energien und die Ökosteuer	49
4.1.5	Die Instrumentendebatte in der umweltpolitischen Steuerung	52
4.2	Politische Hintergründe zur Entstehung des integrierten Energie- und Klimaprogramms.....	53
4.2.1	Klimaschutzpolitik als Thema	54
4.2.2	Schellnhubers These in der deutschen Politik	55
4.2.3	Die deutsche EU-Präsidentschaft 2007	56
4.2.4	Der G8-Gipfel in Heiligendamm	58
4.3	Das integrierte Energie- und Klimaprogramm der Bundesregierung.....	59
4.3.1	Die Ausgestaltung	60
4.3.2	Das integrierte Konzept	60
4.3.3	Der frühe Entwurf	61
4.3.4	Wirkungsanalysen	63
5	Das Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz	67
5.1	Das Energieeffizienzpotential bei Heizwärme	67
5.2	Konkrete Maßnahme vor dem integrierten Energie- und Klimaprogramm	68
5.3	Energieeffizienzmaßnahmen an Gebäuden im integrierten Energie- und Klimaprogramm	68
5.3.1	Novellierung der Energieeinsparverordnung	68
5.3.2	Betriebskosten bei Mietwohnungen (Heizkostenverordnung).....	69
5.3.3	Das CO2-Gebäudesanierungsprogramm	69
5.3.4	Energetische Modernisierung der sozialen Infrastruktur	69
5.3.5	Programm zur energetischen Sanierung von Bundesgebäuden	69
5.3.6	Das Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz	69
5.4	Auslastung von Förderprogrammen zur Nutzung erneuerbaren Energien.....	70
5.5	Vom Punkt 15 des integrierten Energie- und Klimaprogramms zum Gesetzentwurf.....	70
5.6	Der erste Entwurf zum Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz.....	71
6	Fallstudie I: Der Beratungs- und Entscheidungsprozess zum EEWärmeG	73
6.1	Die beteiligten Advocacy-Koalitionen.....	74
6.1.1	Die Advocacy-Koalition <i>Klimaschutz</i>	74
6.1.2	Die Advocacy-Koalition <i>Wirtschaft und Verbraucher</i>	74
6.1.3	Die Hauptkritikpunkte der Advocacy-Koalition <i>Wirtschaft und Verbraucher</i>	76

6.1.4	Die Frage der unbürokratischen Umsetzung	77
6.2	Der Beratungsverlauf	78
6.2.1	Die erste Besprechung im Bundeskanzleramt	79
6.2.2	Die Rolle des Kanzleramtschefs	81
6.2.3	Die unerwartete Änderung des Erneuerbare-Energien- WärmeGesetzesentwurfs	83
6.2.4	Der Verzicht auf die Miteinbeziehung des Gebäudebestands.....	85
6.3	Fortgang der Beratungen	85
6.3.1	Die wichtigsten Änderungen	86
6.3.2	Zuleitung an den Bundestag	86
6.3.3	Das Vorgehen der Advocacy-Koalition <i>Wirtschaft und Verbraucher</i>	87
6.3.4	Die Einbindung der Regierungsfractionen.....	89
6.3.5	Stellungnahme Bundesrat und Gegenäußerung Bundesregierung	90
6.3.6	Die Anhörung zum Erneuerbare-Energien-WärmeGesetzesentwurf	91
6.4	Das Erneuerbare-Energien-WärmeGesetz von Baden-Württemberg	93
6.4.1	Die B-Länder-Vorbesprechung.....	93
6.4.2	Streitpunkt Länderöffnungsklausel	94
6.5	Verbände als Teil der Advocacy-Koalitionen	96
6.5.1	Die Rolle der Interessenvertreter als Teil der Policy-Netzwerke.....	97
6.5.2	Bewertung	101
6.5.3	Ein Beispiel gezielten Lobbyings im parlamentarischen Verfahren des Erneuerbare-Energien-WärmeGesetzes	102
6.6	Die Abschlussverhandlungen	103
6.6.1	Die Einigung über die Änderungsanträge	104
6.6.2	Der Verhandlungsverlauf.....	108
6.6.3	Die Einigungen und die Kompromisse	109
6.6.4	Das Ende der Beratungen	110
7	Das Achte Gesetz zur Änderung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes .	111
7.1	Die Biokraftstoffpolitik der Europäischen Union	111
7.2	Die Struktur der Biokraftstoffindustrie und bisher geltende Regelungen	112
7.3	Die Wendung der Marktsituation	113
7.4	Der Biokraftstoffbericht der Bundesregierung.....	115
7.5	Vom Punkt 16 des integrierten Energie- und Klimaprogramms zum Gesetzesentwurf	116
8	Fallstudie II: Der Beratungs- und Entscheidungsprozess zum Achten Gesetz zur Änderung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes	117
8.1	Die beteiligten Advocacy-Koalitionen.....	117
8.1.1	Die Advocacy-Koalition <i>Klimaschutz</i>	117
8.1.2	Die Advocacy-Koalition <i>Wirtschaft und Verbraucher</i>	118
8.2	Der Beginn der Beratungen	120

8.3 Die Einbringung in den Bundestag	121
8.3.1 Erster Durchgang Bundesrat	122
8.3.2 Die Nachhaltigkeitsverordnung	123
8.4 Der Beginn des Meinungsbildungsprozesses in den Koalitionsfraktionen	126
8.4.1 Uneinigkeit bei den Fachpolitikern der Fraktionen	127
8.4.2 Der Konsens innerhalb der Unionsfraktion	128
8.5 Vorbehalte gegenüber dem 8.-BImSchG-Entwurf	129
8.5.1 Die geplante Beimischung von Bioethanol	130
8.5.2 Technische Unverträglichkeit von E10	130
8.5.3 Das Scheitern von E10	132
8.6 Die Anhörung zum Achten Gesetz zur Änderung des Bundes- Immissionsschutzgesetzes	134
8.6.1 Nachhaltigkeitsproblematik	135
8.6.2 Teller-Tank-Debatte	137
8.6.3 Technische Unverträglichkeit	138
8.7 Aktuelle Stunde zur Biospritbeimischung und die Rolle der Oppositionsfraktionen	139
8.8 Das vorzeitige Ende der parlamentarischen Beratungen	141
8.8.1 Die Rolle der beiden Advocacy-Koalitionen	142
8.8.2 Nichtregierungsorganisationen als Policy Akteure	143
8.8.3 Die politischen Konsequenzen aus dem Rückzug des 8. BImSchG	144
8.9 Gabriels Besuch bei der Unions-AG Umwelt	146
8.10 Der neue Gesetzentwurf vom Juli 2008	148
8.10.1 Verbesserungen im neuen Gesetzentwurf	148
8.10.2 Rohstoffpreisentwicklungen und Verbraucherkosten	149
8.10.3 Stellungnahme des Bundesrats und Gegenäußerung der Bundesregierung	151
8.10.4 Die Phase der Ressortabstimmungen und Verbandsanhörungen.	152
8.10.5 Diskussion um die Zukunft von E10	152
8.10.6 Die Staatssekretärsrunde	154
8.10.7 Die Kabinettsvorbesprechung	156
8.10.8 Die Einbindung der Regierungsfraktionen	157
8.10.9 Heterogene Interessen in den Advocacy-Koalitionen	161
9 Der Koalitionsausschuss	165
9.1 Die Vorbereitung für die Sitzung des Koalitionsausschusses am 5. Oktober 2008	166
9.1.1 Der Kompromissvorschlag der Union für den Koalitionsausschuss	167
9.1.2 Das Ergebnis des Koalitionsausschusses	168
9.2 Reaktionen aus den Regierungsfraktionen	168
9.3 Der Koalitionsausschuss als informales Entscheidungsgremium	170
9.3.1 Funktionalität der informellen Beratungen und Entscheidungen	170

9.3.2	Mehr Informalität bei Umwelt- und Energiepolitik?	173
9.4	Die Entscheidungsfindung im Koalitionsausschuss	174
10	Das neue Gesetz zur Änderung der Förderung von Biokraftstoffen	177
10.1	Der Kabinettsbeschluss.....	177
10.2	Stellungnahme des Bundesrats und Gegenäußerung der Bundesregierung	178
10.3	Die parlamentarischen Beratungen im Bundestag.....	178
10.4	Die Nachhaltigkeitsregelungen – Reaktionen aus Brüssel	180
10.5	Die Anhörung zum neuen Gesetzentwurf	181
10.6	Diskussionen in den Regierungsfractionen.....	184
10.6.1	Die Einigung in den Fraktionsvorständen.....	186
10.6.2	Die Abschlussverhandlung.....	186
10.7	Die Änderungen	187
10.8	Beschlussempfehlung und Bericht der Ausschüsse.....	189
10.9	Die zweite und dritte Lesung im Deutschen Bundestag	190
10.10	Die Bundesratsentscheidung.....	192
10.10.1	Der Einspruch des Bundesrats.....	194
10.10.2	Zurückweisung durch den Deutschen Bundestag	194
11	Das Ergebnis der beiden Fallstudien im Vergleich	197
11.1	Der Advocacy-Koalitionen-Ansatz.....	197
11.2	Der Policy Broker.....	199
11.2.1	Der Policy-Entrepreneur.....	200
11.2.2	Die Rolle der Fraktionsvorsitzenden	200
11.2.3	Fazit	201
11.3	Die Policy-Netzwerkorganisation	202
11.3.1	Wie Mehrheiten organisiert werden	205
11.3.2	Fazit	207
11.4	Informalität im parlamentarischen Verfahren	208
11.4.1	Grundwerte – handlungsleitende Orientierung für Fraktionsparlamentarier?	210
11.4.2	Das Thema Eigentum	211
11.4.3	Fazit	213
12	Schlussbetrachtungen	215
Anhang	219
I.	Abkürzungsverzeichnis	219
II.	Tabellen- und Abbildungsverzeichnis	221
III.	Quellenverzeichnis	223
1.	Literatur/gedruckte Quellen.....	223
2.	Bundestagsdrucksachen.....	235
3.	Nicht gedruckte Quellen	238
IV.	Interviews.....	241
1.	Dr. Hans-Peter Friedrich MdB.....	241

2.	Michael Glos MdB	248
3.	Dr. Peter Ramsauer MdB.....	254
4.	Katherina Reiche MdB	261
5.	Prof. Dr. Heinz Riesenhuber MdB.....	267